

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 24 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 86 mm breite Reklame-Zeile im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressenanweisung und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unänderlicher Anzeigen in

Samstag

11
Oktober

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubbewilligung wird hinfort bei gerichtlicher Beurteilung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Täglich 9.50 Mark. Anzeigen-Nachnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 159 • 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
H. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Bekanntmachung.

Der Kommandierende General der 10. Armee hat be-
stimmt:

Es liegt im Interesse der Einwohner und der Reisenden,
daß die auf der Durchreise befindlichen Leute streng über-
wacht werden ohne unnütze Ärgernisse, aber mit allen Ga-
rantien, die mit der individuellen Freiheit zu vereinbaren
sind.

Artikel I.

Die Hotelbesitzer, die Zimmervermieter und alle Bewoh-
ner, die zufällig während einer oder mehrerer Nächte fremde
Personen oder Verwandte in ihrer Wohnung aufnehmen,
schreiben diese Personen auf einen Meldezettel. Den Namen
und die Adresse des Gastes und vollständiger Zivilstand.
Gewöhnlicher Wohnsitz und die Daten der Ankunft und der
Abfahrt. Der Ort, von woher sie kam und wohin sie sich
begibt.

Artikel II.

Zivilstand und Wohnsitz müssen den offiziellen Personen-
ausweisen entnommen werden. Als das sind: Paß, Iden-
titätskarte, Militärpaß, Geburts- wie Ehechein.

Auf dem Meldezettel wird vermerkt, welches Identitäts-
papier dazu gedient hat, besagten Meldezettel auszufüllen.

Artikel III.

Diese Formalitäten beziehen sich nicht auf Militärper-
sonen oder andere Personen, die mit einem Quartierzettel
versehen sind, der durch die französische Militärbehörde aus-
gegeben ist.

Artikel IV.

Jeden Tag vor 10 Uhr morgens müssen die Meldezettel,
die genau nach den obenstehenden Vorschriften ausgefüllt
sind, auf dem nächsten Polizeirevier oder aber auf dem
Zentralpolizeibüro vorgelegt werden.

Artikel V.

Auf dem Zentralpolizeibüro oder auf der Bürgermeisterei
eines jeden Ortes muß ein Verzeichnis aufliegen, in dem
täglich in alphabetischer Reihe die Einschreibungen aufge-
nommen werden von den beglaubigten Meldezetteln.

Dieses Verzeichnis muß bei jedem Ersuchen vorgelegt
werden, sei es von Seiten des Administrateurs, der Militär-
beamten oder Agenten, Attachierte der Behörden der Armee,
die berechtigt sind, davon Kenntnis zu nehmen.

Artikel VI.

Die von den Vermietern begangenen Übertretungen
werden dem Militärtribunal der einfachen Polizei ange-
geben.

Artikel VII.

Diejenigen Personen, die wider besseres Wissen falsche
Angaben über ihre Persönlichkeit gemacht haben, Fälschung
der Schrift oder sonstige Unrichtigkeiten, werden von der
gleichen Gerichtsbarkeit abgeurteilt und unterziehen sich einer
harten Bestrafung.

D. G. A., den 24. September 1919.

Der Kommandierende General der 10. Armee.
gez. Mangin.

Wird veröffentlicht mit dem Hinzufügen zu Artikel I:

a) Anmeldungen sind, wie bisher, einzureichen.
b) Abmeldungen sind vom heutigen Tage ab in zweifacher
Ausfertigung einzureichen. In Spalte 1 (Tag der Ab-
reise) ist einzutragen, wohin sich die Person von hier aus
begibt;

zu Artikel IV:

Die An- und Abmeldungen sind wie bisher bis morgens
8 Uhr der zuständigen Polizeiverwaltung vorzulegen.

Königstein im Taunus, den 10. Oktober 1919.

Der Landrat. Jacobs.

Die Räumung des Baltensandes.

Paris, 10. Okt. Havas. Der Oberste Rat prüfte
die Note des Marshalls Foch auf die deutsche Note
über die Räumung des Baltikums. Der Wortlaut trägt den
letzten Zwischenfällen, wie sie dem Obersten Rat zur Kennt-
nis gebracht wurden, und den deutschen Angriffen auf
Lettland Rechnung. Die Note wird unverzüglich abgesandt
und wahrscheinlich schon am Samstag veröffentlicht werden.
Die Note des Marshalls wird Deutschland zur Kenntnis
bringen, daß die von der Entente vorgesehe-
nen Maßnahmen zur Ausführung ge-

langen, wenn Deutschland den Befehlen
der Konferenz nicht Folge leistet. Außerdem
wird eine interalliierte Kommission an Ort und Stelle en-
sandt werden, um die Ausführung der besagten Maßnahmen
zu überwachen. Des weiteren nahm der Rat den Bericht
Clacs, der aus Rumänien zurückgekehrt ist, entgegen.

Am Paris, 10. Okt. Die provisorische lettische Re-
gierung richtet an die Friedenskonferenz ein Telegramm,
in dem folgende Tatsachen angeführt werden: Auf Ver-
langen der Alliierten gestattet die provisorische lettische Re-
gierung den deutschen Truppen bei Riga, die durch lettische
und estnische Truppen eingeschlossen waren, sich nach Aus-
land zurückzuziehen mit dem Versprechen, das Land in kür-
zester Frist zu räumen. Aber Deutschland benutzte diesen
Waffenstillstand dazu, seine Bestände in Ausland zu ver-
doppeln, die sich Verbünden und Akte der Gewalt zu schulden
kommen ließen. Die Truppen unternahmen alles, um die
Organisation der lettischen Armee und den Kampf gegen die
Völkerverwilderung zu verhindern. Als die lettischen Truppen
kurz darauf die Offensive wieder aufnahmen, befreiten sie
bedeutende Gebiete. Die Deutschen griffen sie im Rücken
an. Am 8. d. M. nahmen sie die Feindseligkeiten wieder
auf. Deutschland hat den Friedensvertrag gebrochen. Die
lettische Regierung ersucht daher die Alliierten, ohne Verzug
entscheidende Maßnahmen zu ergreifen, um Deutschland zu
zwingen, sich an den Vertrag zu halten. Das zwischen
Deutschland und den russischen Deutschfreunden geschlossene
Abkommen bedroht nicht nur die Unabhängigkeit Lettlands,
sondern auch den Frieden der ganzen Welt und ist auch
gegen die alliierten und assoziierten Mächte gerichtet. Die
Regierung protestiert vor der zivilisierten Welt gegen den
Angriff gegen die lettische Nation. Sie wird ihre Unab-
hängigkeit bis auf den letzten Blutstropfen bewahren.

Die Unruhen im Saargebiet.

Es geht uns folgende Mitteilung zu: Der Streik der
Metallarbeiter an der Saar schien sich in Ruhe abwickeln zu
wollen, aber verdächtige Subjekte haben versucht,
sich denselben zu bedienen, um Aufläufe und Plünderungen
herbeizuführen. Am Abend des 7. Oktober haben junge
Leute in feldgrauer Kleidung ohne Abzeichen, mit
Revolvern bewaffnet, die Telephonzentrale angegriffen,
während eine andere Bande die Plünderung der Magazine
und besonders der Lebensmittellager organisierte. Die
französischen Truppen mußten einschreiten, um
die Ordnung wieder herzustellen. Ein Soldat wurde von
den Meuterern, die aus Fenstern der Hauptstraße schossen,
getötet und mehrere andere verwundet. Der 8. Oktober
verlief ruhiger. Einige Manifestanten versuchten in Neu-
kirchen Unordnung herbeizuführen. Die Eisenbahnbeam-
ten und die Bergarbeiter beschloßen den Streik, um die
Metallarbeiter zu unterstützen, aber seit dem Abend des
8. Oktober ließen alle Körperschaften ihren Wunsch zur Wie-
deraufnahme der Arbeit erkennen, um sich nicht mit den
Urhebern der Wirren zu solidarisierten. Heute mor-
gen scheint die Wiederaufnahme der Arbeit fast allgemein
zu sein, ausgenommen in den Minen, wo die Arbeit erst
heute nachmittags aufgenommen werden wird. Die Stadt
Saarbrücken ist ruhig. Die sicherheitslichen Ausnahmemaß-
nahmen, die in diesen Tagen getroffen worden waren, wer-
den ohne Zweifel heute abend aufgehoben werden. Einige
Meuterer, die der Plünderung mit den Waffen in der Hand
überführt sind, sind den militärischen Gerichten übergeben
worden.

Saarbrücken, 10. Okt. Aus Anlaß der Unruhen wird von
der Polizei eine größere Anzahl Verwundeter
gemeldet. Nach der „Saarbrücker Zeitung“ sind bis jetzt
etwa 400 Personen festgenommen worden, bei den
vorgenommenen Hausdurchsuchungen wurden Waren aller Art
im Werte von 1 1/2 Millionen Mark den Räubern wieder
abgenommen. General Andlauer erließ gestern 9.
Oktober folgenden Befehl: Die Sitzungen des Kriegsgerichts
haben gezeigt, daß die Kriegervereine, der Heimatdienst,
die Schützenvereine und Angehörige aller Vereinigungen
ehemaliger Militärpersonen nicht unbeteiligt an der Erreg-
ung und Aufwiegelung, deren traurige Folgen man in dem
ganzen Saargebiet feststellen kann (Bandenplünderungen,
Raub und Aufruhr). Infolgedessen werden alle diese Ver-
einigungen aufgelöst und ihre Güter unter Sequester gestellt.

Die Mehrzahl dieser Vereinigungen wird später im Saar-
gebiet neu gegründet werden können, und zwar auf neuen
Grundlagen und unter ähnlichen Bedingungen, wie sie für
die Vereine der Kriegsbeschädigten bestehen.

Zur Abberufung des Generals Mangin.

Paris, 9. Okt. Das Bureau Journier meldet: Groß-
Veränderungen sind im Kommando der französischen Trup-
pen am Rhein vorgenommen worden. Die 10. und
8. Armee sind als Formationen aufgelöst worden. Die
Generale Mangin und Gérard sind zur Verfügung
des Kriegsministers gestellt worden. General Fayolle,
der eine Gruppe der beiden Armeen kommandierte, wird
sein Kommando ebenfalls in kürzester Zeit verlassen. Ge-
neral Degoutte wird das Kommando der interalliierten
Truppen am Rhein übernehmen. Die Abberufung des
Generals Mangin, schreibt der „Matin“, wird eine große
Erregung hervorrufen und als ein wichtiges Ereignis be-
trachtet werden. Sie bedeutet die definitive Anerkennung
der preussischen Suprematie am Rhein und wird deshalb
große Befriedigung in Berlin hervorrufen. — In der Um-
gebung des General Mangin, der sich in Paris befindet, er-
klärt man, der General wisse nicht, aus welchen Gründen
er von seinem Posten enthoben worden ist. „Journal“
meldet, im Kriegsministerium erkläre man, die Abberufung
des Generals Mangin sei eine einfache administrative Maß-
nahme, die durch die Fusion der 10. und 8. Armee hervor-
gerufen worden sei. — Herr Clemenceau hat gestern
die Generale Gouraud, Humbert und Degoutte
empfangen. Der „Matin“ glaubt zu wissen, daß General
Gouraud, der General Hirschauer in Straßburg ersetzen
sollte, demnächst das Kommando der französischen Truppen
im Orient erhalten werde.

Mainz, 10. Okt. Der neue französische Ober-
befehlshaber, als der, wie gestern schon berichtet,
General Degoutte bestimmt ist, soll, wie man hört, be-
reits heute zur Übernahme seines Amtes in Mainz ein-
treffen.

Die Friedensdebatte im französischen Senat.

Am Paris, 10. Okt. Havas. Der Senat trat gestern in
die Debatte der Friedensverträge ein. Bourgeois entwickelte
in großen Zügen seinen Bericht. Er bestand darauf, daß
es Deutschland möglich sei, zu bezahlen, denn es stehe fest,
daß es sich von jetzt ab wieder wirtschaftlich emporarbeiten
werde. Bourgeois setzt aber Zweifel in den guten Willen
Deutschlands, die Zahlungen zu leisten; denn die von seinen
Führern geäußerten Worte ließen, falls sie nicht bloße Pra-
lerien seien, diesen Zweifel als gerechtfertigt erscheinen. Die
Steuerföhrer der Deutschen dürften nicht denjenigen der Ange-
hörigen der alliierten Länder gleichgestellt werden, sondern
müßten höher als diese sein. In dieser Hinsicht sei der
Friede kein Siegfriede.

Der Berichterstatter hebt hervor, daß die Solidarität der
finanziellen Angelegenheiten zwischen Frankreich und den
alliierten Ländern sichergestellt sei und auch nachher erhalten
bleiben müsse. Frankreich verlange keine Vorrechte, son-
dern nur die Wiederherstellung seiner Finanzlage, wie sie
den französischen Interessen und denen der ganzen Welt
entspricht. (Beifall.) Bezüglich der Entwaffnung Deutsch-
lands wie sie im Friedensvertrag vorgesehen sei, müssen die
vorgesehenen Maßnahmen sofort nach der Ratifizierung
des Friedens in die Tat umgesetzt werden. (Clemenceau
ruft dazwischen: Das wird geschehen, darüber besteht
kein Zweifel. Es befinden sich 100 französische Offiziere in
Berlin, um darüber zu wachen.) Die Allianzverträge mit
England und Amerika seien für Frankreich Garantien ersten
Ranges gegen spätere deutsche Uebergriffe. Aber ein Ver-
trag sei eben nur ein Vertrag und gelte nur so viel, wie die
Nationen, die ihn in Wirklichkeit setzten, aus ihm machten.
Wir hatten den Siegerwillen, — fuhr Bourgeois fort —
und heute müssen wir die Seele einer siegreichen Nation
haben. Die Kräfteverhältnisse zwischen Deutschland und
Frankreich haben sich von Grunde auf geändert. Der Fried-
ensvertrag enthält die nötigen Vorkehrungen, um dieses
Verhältnis aufrecht zu erhalten, unter der Bedingung, daß
wir mehr als je zu jeder Stunde wachsam sind. (Lebhafter
Beifall.) Der Krieg war ein Kampf zwischen Ideen, näm-
lich zwischen dem Gedanken der Gewalt und demjenigen
des Rechts. Die Alliierten müssen im Frieden vereint
bleiben wie sie es im Kriege waren. Nach der Ratifikation

des Friedensvertrages mit Deutschland müssen die Alliierten unter sich einen Vertrag abschließen, der den Versailler Vertrag interpretiert und der Welt den Frieden sichert. England und Amerika sind in den Krieg eingetreten, ohne daß sie dazu vertraglich verpflichtet gewesen wären. In Zukunft steht zwischen den drei alliierten Mächten Gemeinsamkeit der Gesichtspunkte, die sie zwingen, zusammenzuhalten und gemeinsam zu denken; dann erst wird Deutschland verstehen, wo die allerhöchsten Kräfte herkommen. Dasselbe gilt auch für Belgien und Italien, und wir werden dadurch die Bildner einer wahren Westfront. Ich hoffe, daß sich binnen kurzem auch Spanien zu uns begeben wird. Die Zeit ist gekommen, uns mit unseren Verbündeten ins Elan zu setzen, um in Rußland vorzugehen. Es besteht für uns die gebieterische und dringende Pflicht, das Eindringen Deutschlands in Rußland unter bolschewistischer Marke zu verhindern (Zustimmung). Wenn der Völkerverbund nicht halten wird, was er versprochen hat, so wäre das der größte Mißerfolg für die ganze Welt. Frankreich widmet alle seine Kräfte diesem Werke nach innen und nach außen. Indem der Senat den Friedensvertrag ratifiziert, wird er von neuem der Regierung die Macht geben, bei den kommenden Verhandlungen dahin zu wirken, daß Frankreich bei diesem Werke den ihm von seiner Geschichte angewiesenen Platz erhält, und den Beweis liefern, daß das Vertrauen Frankreichs auf die Idee der Gerechtigkeit und der Einheit unverwundlich ist (Langanhaltender Beifall). Der Vorschlag der Rede wird beschloffen. Nachdem noch Lumarcel sein Bedauern ausgesprochen hatte, daß der Vertrag das geeinte Deutschland zulasse, wird die Fortsetzung der Beratung auf heute, Freitag, vertagt.

Politische Rundschau.

Ablehnung der Abteilungs-Betriebsräte.

In der gestrigen Sitzung des Betriebsräte-Ausschusses der Nationalversammlung wurde der Antrag der Mehrheitsparteien, die Artikel 7 und 8 des Betriebsräte-Gesetzes zu streichen, einstimmig angenommen. Damit sind die Abteilungs-Betriebsräte gefallen. Als Begründung für die Ablehnung gilt die Tatsache, daß durch diese Abteilungs-Betriebsräte ein unabsehbar schwerfälliger Apparat entstehen würde.

Abg. Haase.

Das Berliner „Acht-Uhr-Abendblatt“ meldet: Das Befinden des Abgeordneten Haase ist durchaus günstig. Die Röntgenaufnahme ergab, daß eine Kugel in der Kniegegend liegt, ohne aber das Gelenk verletzt zu haben. Es wird ein operativer Eingriff notwendig werden, um die Kugel zu entfernen. Wenn das Befinden des Patienten, wie anzunehmen ist, weiter günstig bleibt, soll die Operation heute vorgenommen werden.

Der Oberbefehlshaber Moske hat die „Freiheit“ auf drei Tage verboten weil in ihrem Aufruf „Arbeiter, Parteigenossen!“ die wissenschaftliche Unwahrheit aufgestellt wurde, daß es in Deutschland Mordzentralen gäbe, die hochbezahlte Mordbuben suche und auf welche das Attentat auf Haase zurückzuführen sei.

Eine Industrie-Provinz?

Wie der „Rheinischen Zeitung“ aus Berlin gemeldet wird, fand dort am Mittwoch Nachmittag eine interfraktionelle Besprechung der preussischen Abgeordneten aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet über die Bildung einer besonderen Industrie-Provinz oder eines den rheinisch-westfälischen Industriebezirk umfassenden Zweckverbandes statt. Die Ansichten waren geteilt, insbesondere äußerten die Vertreter der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und Sozialdemokraten schwere Bedenken gegen die Errichtung einer besonderen Industrie-Provinz. Die Frage wurde zur weiteren Behandlung einem Ausschuss von fünf Mitgliedern überwiesen.

Die Stadtverordnetenwahlen in Köln.

Die am letzten Sonntag stattgefundenen, hatten nach den jetzt vorliegenden endgültigen Ziffern folgendes Ergebnis:

Zentrum	85 003 Stimmen
Mehrheitssozialisten	76 686 Stimmen
Unabhängige	14 120 Stimmen
Demokratische Partei	12 254 Stimmen
Deutsche Volkspartei	10 213 Stimmen
Deutschnationale Volkspartei	4 319 Stimmen

zusammen 201 595 Stimmen von rund 400 000 Wahlberechtigten.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 11. Okt.** Die Herbstferien sind nun zu Ende, und am nächsten Montag nimmt der Unterricht in der Volksschule wieder seinen Anfang. Da wir durch die westeuropäische Zeit gegen unsere eigentliche Ortszeit um eine Stunde zurück sind, so beginnt die Schule im Winterhalbjahr auch um 1/8 Uhr. — Der Unterricht in der Gewerbeschule wird nach dem im Anzeigenteil veröffentlichten Stundenplane von nächsten Dienstag ab wieder aufgenommen.

* **Morgen Sonntag** spielen die 1. und 2. Mannschaften des hiesigen Fußballklubs in Schwanheim gegen die gleichen Mannschaften der Fußball-Abteilung des Turnvereins. Auf dem hiesigen Sportplatz begegnen sich um 2 1/2 Uhr die 3. Mannschaften beider Vereine.

* **Diebstahl.** Einem Einwohner der Altstadt wurden aus einer verschlossenen Kommode 400 M. gestohlen.

* Wir machen auch an dieser Stelle auf den am nächsten Sonntag im Evang. Gemeindehaus abends 8 Uhr stattfindenden Familienabend aufmerksam. Herr Pro-

fessor Dr. Pellissier wird einen Vortrag über die Bedeutung der Namen der Berge, Gewässer, Ansiedlungen unserer Heimat halten. Die Gemeindeglieder werden höflichst dazu eingeladen.

* **Mammolshain, 11. Sept.** Für morgen ist hier die Wiederholung des Programmes vom vergangenen Sonntag vorgesehen, zur Nachschärfung läßt der Wirt zum Kassauer Hof wiederum Einladung in unserer Zeitung ergehen. Da es so vielen am Sonntag und Montag bei ihm recht gut gefallen hat, dürfte auch morgen der Besuch wohl zahlreich sein.

* **Schloßborn, 10. Okt.** Aus englischer Gefangenschaft ist hierher zurückgekehrt der Sohn Josef der Wwe. Ph. Beck; ein Sohn Philipp ist noch in amerikanischer Gefangenschaft.

Von nah und fern.

Höchst a. M., 10. Okt. Geh. Regierungsrat Dr. Klauer, der frühere Landrat des Kreises Höchst, der zum Landrat des Kreises Dortmund ernannt ist, hat jetzt dem Kommunal-Landtag Wiesbaden die Niederlegung seines Mandats als Mitglied des letzteren angezeigt.

Höchst a. M., 9. Okt. Der beim Konsumverein Höchst a. M. Unterlieberbach beschäftigte M. W. H. hatte am 6. d. M. für den genannten Verein 31 500 M. nach der hiesigen Landesbankstelle bringen sollen. W. H. ist mit dem Gelde flüchtig. Der Konsumverein hat 1000 M. Belohnung demjenigen zugesichert, der solche Angaben der Polizei machen kann, daß sie zur Ermittlung des Flüchtigen führen.

mz. Frankfurt a. M., 9. Okt. Reichspräsident Ebert hat folgendes Schreiben an Oberbürgermeister Voigt gelangen lassen: Es ist mir ein Bedürfnis, für die in Frankfurt verlebten Stunden nochmals meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Stadtverwaltung und Wirtschaftskreise Frankfurts haben mit der Verwaltung der Messe einen Weg gesucht, das was schaffende Arbeit zu leisten vermag, dem In- und Ausland zu zeigen und Handel und friedlichen Wettbewerb der Völker zu fördern. Es war mir ein besonderes Vergnügen, durch den Besuch der Messe mich davon überzeugen zu können, mit welcher Laune und Umsicht dieser Plan ausgeführt wurde und ich hoffe zuversichtlich, daß auch in ihrem weiteren Verlauf die Mehrveranstalter und Besucher voll befriedigt und sich als einen nützlichen Faktor des Wirtschaftslebens erweist.

Berlin, 9. Okt. (W. B.) Am 10. Oktober sollte im Sportpalast die Aufführung des großen Films „Kaiser Wilhelms Glück und Ende“ vor sich gehen. Die Vorführung wurde vom Oberkommandierenden heute verboten.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

18. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr zweite hl. Messe. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachmittags 6 Uhr Rosenkranzbach.

Bereinsnachrichten.

Sonntags nachmittags 2 1/2 Uhr Gesangsstunde, 3 1/2 Uhr Generalversammlung des Marienvereins.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde Königstein.

17. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Abends 8 Uhr Gemeindevand in der Dorothea-Abel-Stift. Vortrag des Herrn Professor Dr. Pellissier über: Was bedeuten die Namen der Berge, Gewässer, Ansiedlungen usw. mit besonderer Berücksichtigung unserer nassauischen Heimat?

Für die Bürgermeisterämter des Kreises:

Hauslisten für die Personenstandsaufnahme

zum Zwecke der Einkommensteuerveranlagung, welche auf **Mittwoch, den 15. Oktober 1919** festgesetzt ist, sind im Druck und wollen die Herren Bürgermeister des Kreises Königstein ihren Bedarf, soweit dies noch nicht geschehen, sofort durch Fernsprecher — **Königstein Nr. 44** — aufgeben an

Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein

Aus Anlaß unserer Silberhochzeit ist unserer in so großer Zahl gedacht worden, daß es uns unmöglich ist, einzeln hierfür zu danken. Wir bitten deshalb auf diesem Wege unseren

Innigsten Dank

übermitteln zu dürfen für alle die herzliche Teilnahme und Zeichen der Liebe, die uns so überreich zu unserem Festtage erwiesen wurden.

Oberreifenberg, den 10. Oktober 1919.

Bürgermeister Theodor B. Sauer
und Frau Katharina geb. Ungeheuer.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Frankfurt a. M., 2. Oktober 1919.
Wir nehmen Bezug auf unser heutiges Telegramm betreffend die Verwendung des Mehrerlöses aus den Danten von Schlachttvieh und Schlachttieren gemäß der Verordnung vom 23. September 1919 (R. G. Bl. S. 1714). Der Mehrerlös für den Zentner Lebendgewicht ist für

die Zeit vom 15. September bis 14. Oktober d. J. durch Bekanntmachung der Reichsfleischstelle vom 23. September festgelegt auf:

für Kinder, ausgenommen Kälber . . . 54 M.

„ Kälber . . . 75 „

„ Schafe . . . 60 „

„ Pferde einschl. Fohlen, Esel, Maul-

tiere und Maulesel . . . 21 „

Der Dantezuschlag an den Viehhalter sowohl wie auch das Reichsdrittel betragen hiernach

bei Kindern, ausgenommen Kälber . . . 18 M.

„ Kälber . . . 25 „

„ Schafe . . . 20 „

„ Pferde einschl. Fohlen, Esel,

Maultiere und Maulesel . . . 7 „

für den Zentner Lebendgewicht.

Der Viehhändlerverband ist angewiesen worden, von Montag, den 8. Oktober d. J. ab auf den Kreisfischstellen den Viehhalter außer dem ihm zur Zeit zustehenden Höchstpreis noch den betreffenden Dantezuschlag zu zahlen und für die seit dem 15. September bereits abgenommenen Tiere diesen Dantezuschlag nachzuzahlen. Für die geschlachteten Pferde sind die Kommunalverbände, denen durch die Verordnung vom 22. Mai 1919 (R. G. Bl. S. 467) die Bewirtschaftung der Schlachtpferde übertragen ist, verpflichtet, neben dem Höchstpreis diese Zahlung zu leisten. Nähere Mitteilung über die Nachzahlung des Dantezuschlages für die Zeit vom 15. September bis 6. Oktober wird seitens des Viehhändlerverbandes ergehen.

Sollten in einem Kommunalverband ab 15. September Tiere für den eigenen Bedarf erworben worden sein, welche dem Viehhändlerverband noch nicht gemeldet sind, so ist diese Meldung sofort nachzubringen, und zwar sind genaue Abrechnungen und Durchschriften der Schlachtscheine über alle für Rechnung des Kommunalverbandes oder sonstige Rechnung erworbenen Schlachttiere (auch Schlachtpferde) an den Viehhändlerverband einzureichen. An Hand dieser Rechnungen und Belege wird vom Viehhändlerverband der von den Kommunalverbänden an den Viehhändlerverband abzuführende Betrag des Reichsdrittels festgelegt und eingezogen werden. Die Nachzahlung des Dantezuschlages an den Tierhalter ist in diesen Fällen Sache des Kommunalverbandes.

Der Schlachtende wird dadurch schadlos gehalten, daß er die Dant auf den Betrag teurer verkauft, der sich aus dem Dantezuschlag, der Abgabe an das Reich und dem Drittel des Kommunalverbandes zusammenstellt.

Der auf das Reich entfallende Anteil soll zum Ankauf des aus dem Ausland eingeführten Fleisches, der einheimischen Kleinhandelspreise und zur Gewährung eines angemessenen Rohgewinnes an den Fleischer verwendet werden. Die nähere Bestimmung hierüber bleibt bis auf Weiteres dem Kommunalverband überlassen.

Als Behörde, die nach § 7 der Verordnung zur Entscheidung von Streitigkeiten, die sich aus den Vorschriften in § 4 Abs. 2, § 9 Abs. 2 und 3 zwischen den Viehhändlerverbänden, Kommunalverbänden und Schlachtern ergeben, ist vom Staatskommissar für Volksernährung das Landesfleischamt bestimmt worden mit dem Recht, diese Entscheidung ganz oder teilweise den Provinzial- (Bezirks-) Fleischstellen zu übertragen. Auf Grund dieser Ermächtigung überträgt das Landesfleischamt die endgültige Entscheidung über Streitigkeiten zwischen Kommunalverbänden und Schlachtern den Provinzial- (Bezirks-) Fleischstellen; soweit dagegen Streitigkeiten zwischen den Viehhändlerverbänden und Kommunalverbänden oder Schlachtern vorkommen, behält sich das Landesfleischamt bis auf Weiteres die Entscheidung vor.

Die Beibringung der von den Gegnern herauszuführenden Beträge erfolgt nach den Vorschriften über die Beibringung öffentlicher Abgaben.

Für die schnelle Bekanntgabe der Verordnung des Reichsernährungsministers und der Bekanntmachung der Reichsfleischstelle, beide vom 23. September d. J. (R. G. Bl. S. 1714 und Reichsanzeiger Nr. 221) erlauben wir Sorge zu tragen.

Bezirksfleischstelle.

Der Vorsitzende, gez. v. Bernus.

Wird veröffentlicht. Weitere Bestimmungen werden noch ergehen.

Königstein (Taunus), den 6. Oktober 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die in dem unbesetzten Gebiet wohnenden Deutschen, welche sich in die von der X. Armee besetzte Zone zu begeben wünschen, müssen mit einem deutschen Paß versehen sein, der von dem kommandierenden General der X. Armee beglaubigt worden ist.

Dieser Ausweis wird den bis jetzt ausgereichten Paß (Sauf-Conduit) ersetzen. Dem Antrag muß eine Photographie beigelegt werden, die derjenigen des PASSES genau ähnlich ist.

Königstein i. T., den 10. Oktober 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Brennstoff-Ausgabe.

Am Montag, den 13. ds. Mts., werden die Kohlenarten für die Inhaber der Brotkarten-Nr.

301-450 vormittags von 8-9 Uhr

451-600 „ „ 9-10 „

601-800 „ „ 10-11 „

abgetempelt und zwar erhält jede Familie drei Zentner Kohlen. Die Ausgabe bei der Firma Rowald Söhne erfolgt für die Nummern

301-400 am Montag, den 13. d. Mts.,

401-500 „ Dienstag, den 14. d. Mts.,

501-600 „ Mittwoch, den 15. d. Mts.,

601-800 „ Donnerstag, den 16. d. Mts.

Die Abgabe erfolgt gegen Barzahlung. Mit Namen versehene Sacke sind mitzubringen. Die festgesetzten Termine sind genau einzuhalten und können Säumnisse keine Berücksichtigung mehr finden.

Königstein, den 11. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Einladung.

Die Gewerbetreibenden mit offenen Verkaufsstellen werden hiermit zu einer

Bersammlung

auf Sonntag, den 12. Oktober, vormittags 11 Uhr, in den Rathsaal einladen, um über die in der Verordnung über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und in Apotheken vom 5. Februar 1919 event. zu beantragenden Ausnahmen zu beraten.

Königstein, den 9. Oktober 1919.

Die Polizeiverwaltung, J. R.: Brühl.

Gemeindewahlen: Wahlumschläge und Stimmzettel liefert

Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44

Betrifft die Personenstandsaufnahme am 15. Oktober 1919.

Die diesjährige Aufnahme des Personenstandes zum Zwecke der Einkommensteuerveranlagung für das Steuerjahr 1920 ist auf **Mittwoch, den 15. Oktober 1919** festgesetzt worden.

Die Haushaltungsvorstände, welchen die Formulare zur Ausfüllung in diesen Tagen zugehen, werden hiermit unter Hinweis auf die auf der Rückseite des Formulars abgedruckte Belehrung aufgefordert, den Personenstand ihrer Haushaltung nach dem Stande vom 15. Oktober 1919 genau und vollständig in die Formulare einzutragen. Ferner sind die hier befindlichen Fremden und Ausgäste mit aufzunehmen, **aber als solche zu bezeichnen.**

Zur Rolle eines mehrfachen Wohnsitzes steht den Steuerpflichtigen die Wahl des Ortes der Veranlagung zu. Es werden deshalb diejenigen Personen, welche einen mehrfachen Wohnsitz haben, hierdurch ersucht, dies entweder auf der Ausliste, Sp. 7, zu vermerken oder bis spätestens den 25. Oktober im Steuerbüro, Bierhalle Zimmer 1, anzumelden, andernfalls die Veranlagung desjenigen Ortes gilt, in welchem die Einkünfte zu dem höheren Betrage stattgefunden hat. Mit der Abholung der ausgefüllten Auslisten wird am Donnerstag, den 16. Oktober begonnen.

Die Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder deren Stellvertreter, Hausverwalter usw. sind verpflichtet, den mit der Abholung der Listen betrauten Herren Zählern sämtliche auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag, Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen usw. auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte, Spalte 9 der Ausliste, anzugeben.

Gewisse haben die Haushaltungsvorstände den Haushaltungsvorstand, Stellvertreter oder Hausverwalter usw. die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Haushalte gehörenden Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenvermieter zu erteilen.

Wer die hiernach geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft.

Nur Ausfüllung der Ausliste wird noch bemerkt, daß für eine leichtere Uebersicht es zweckdienlich ist, wenn zwischen den eigentlichen Haushaltungsangehörigen und den Bediensteten, Schlafstelleninhabern usw. je eine Zeile freigelassen wird.

Auch wird noch besonders darauf hingewiesen, daß, wie am Kopf der Ausliste vorgegedruckt, sowohl die jetzige Wohnung als auch die Wohnung im Jahre vorher einzutragen ist.

Königstein, den 10. Oktober 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Gewerbeschule zu Königstein i. T.

Stundenplan für das Winterhalbjahr:

Dienstag und Donnerstag von 5^{1/2}—8 Uhr Sachunterricht, Sonntag von 12—2 Uhr Zeichen.

Der Unterricht beginnt am 14. Oktober. Die Meister sind für ihre Beiräte haftbar.

Der Magistrat.

Volksverein für das kath. Deutschland Abteilung Königstein.

Am Sonntag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, findet im kath. Vereinshaus

FAMILIENABEND

des Volksvereins statt, wozu sämtliche Mitglieder, Männer und Frauen, freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

An die Schuhmacher des Amtsbezirkes Königstein.

Auf Anregung mehrerer Ortsgruppen findet am Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 2 Uhr im Sitzungszimmer des Restaurant Messer in Königstein eine Besprechung zwecks

Gründung einer Schuhmachervereinigung

statt, wozu hiermit alle Schuhmachermeister genannten Bezirkes dringend eingeladen werden.

Schuhmacher-Vereinigung Königstein.

Alle Bäckermeister

des Amtsgerichtsbezirks Königstein sind gebeten, zwecks Gründung der Zwangsinnung für das Bäckehandwerk sich nunmehr morgen

Sonntag, den 12. Oktober 1919, nachmittags 1^{1/2} Uhr (W. E. Z.)

im Gasthaus „Zum Hirsch“ in Königstein zu einer Versammlung einzufinden.

Tagesordnung: Vorstandswahl.

Pünktliches und pünktliches Erscheinen ist erforderlich. Königstein. Adolf Schmidt, Hofbäckermeister.

Konsum-Verein für Höchst a. M. u. Umg.

G. G. m. b. H.

Sonntag, den 12. Oktober, nachmittags punkt 3 Uhr

Einwohnerversammlung

im Lokal des Gasthauses Nassauer Hof zu Königstein.

Tagesordnung:

Zweck und Ziele der Konsumgenossenschaften.

Der Vorstand.

Konsum-Verein für Höchst a. M. und Umgegend.

Dienstag, den 14. Oktober, findet die

Eröffnung unserer Verkaufsstelle Nr. 21 in Falkenstein im Taunus, Hauptstraße statt, und ist unsere Mitgliedschaft eingeladen, von oben genanntem Zeitpunkt ab alle Waren in unserer Verkaufsstelle zu beziehen.

Nachkirchweihe in Mammolshain.

Sonntag, den 12. Oktober

TANZBELUSTIGUNG

bei gut besetztem Streichorchester. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Zu recht zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

JOHANN HECKENMÜLLER.

Turn-Verein Altenhain i. T.

Sonntag, den 12. ds. Mts., findet unser diesjähriges

... Abturnen ...

mit

: Tanzvergnügen :

statt. Anfang 3 Uhr

im Saale des Gastwirt Anton Gottschalk.

— Getränke nach Belieben. —

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Erster Fussball-Club Cronberg 1910.

Sonntag, den 12. Oktober, findet im Saale des Hotels Schützenhof unser

9. Stiftungsfest

verbunden mit Tanzvergnügen statt.

Vormittags 9 Uhr Beginn der sportlichen Wettkämpfe wie 100-, 200- und 500-Meter-Lauf, Weitprung und Fußballwettkampf (im Vereinskreis).

Von nachmittags 3 Uhr ab (franz. Zeit) Tanzbelustigung.

Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Getränke nach Belieben; für gute Speisen ist bestens gesorgt.

Der Festausschuss.

„Zum Reichenbachtal“

(beliebter Ausflugspunkt im Reichenbachtal in nächster Nähe von Königstein und Falkenstein)

empfiehlt zu jeder Tageszeit in vorzüglicher Qualität täglich frisch:

- Bohnenkaffee und Kuchen -
Tee, Schokolade und sonstige Getränke.

Um zahlreichen Besuch bittet

Josef Messer.

Restauration — Pension „Billtalhöhe“

Limburgerstr., 20 Min. von Königstein zu erreichen

Empfehle vorzüglich

Speisen und Getränke

zu jeder Tageszeit

— Tee, Kakao, Bohnenkaffee —

Täglich frisches Gebäck, verschied. Torten.

Schöner Saal mit Klavier.

Fernruf 103

Inh.: Fritz Winterscheid.

Feldbergweg Café Mühl Falkenstein

Empfehle in vorzüglicher Qualität

Bohnenkaffee, Tee, Kakao, Schokolade und sonstige Getränke

Täglich frischer Kuchen

sowie Sonntags verschiedene Torten

Vorausbestellung von Kaffeevisiten werden freundl. entgegen genommen. — Hierzu Extra-Zimmer

Um zahlreichen Besuch bittet

Nik. Mühl.

(Früherer Besitzer vom Café Reichenbachtal.)

Für Bürgermeisterämter

sind

Kartoffelbezugsscheine

(nur innerhalb der ausstellenden Gemeinde gültig)

zu haben in der

Druckerei Ph. Kleinböhl :: Königstein im Taunus.

Fernruf 44.

Hauptstrasse 41.

Sprengkultur!

Das schnelle, billige und leichte Sprengen von Baumschuppen, Aindlingsteinen, Pflanzen von Obstbäumen, Neubelebung zurückgebliebener Obstplantagen, Tieflockerung harter unruhiger Stellen, Trockenlegung nasser Stellen, geschieht sehr erfolgreich mit

Romperit C.

Alle diese Arbeiten führe ich für Landwirte, Obstzüchter, Gärtner usw. aus.

Adam Mang, Sprengmeister, Falkenstein i. T.

Die Sparkasse

des

Vorschussvereins zu Höchst a. M.

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3 1/2 % bei halbjähriger Kündigung und zu 4 % bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

für Wiederverkäufer!

TABAK,

rein Uebersee-Mittelschnitt, Fund 18 M., in 100 Gr.-Packungen, laufend abzugeben.

H. Orell, Langenschwalbach.

fernsprecher 69.

2 Schreiner für bessere Möbel,

1 Hilfsarbeiter

für Verleimen und Auszählen auch Polieren,

2 Bauschreiner

für Kastenmöbel

für sofort in dauernde Arbeit gesucht.

Möbelfabrik Vincenz Maier, Höchststr. 7, Kalkheim i. T.

Mehrere Maurer

bei hohem Lohn sofort für dauernd gesucht

Josef Heckenmüller, Baugeschäft, Mammolshain im Taunus.

Ein braver Junge

kann das

Tapeziererhandwerk

erlernen. v. Jakob Kroth Sr. Kgl.

Einige Zentner

:: Brechobst ::

zu verkaufen

Kirchstraße 4, Königstein.

Prima sächs. Speisewiebeln

haltbare Winterware

nur solange Vorrat

reicht, Str. m. S. 36 50

verf. unt. Nachnahme

Jacob Stern-Simon

Friedberg i. Hessen.

Gebrauchtes

Kinderstühlchen

sofort zu kaufen gesucht.

Näheres in der Geschäftsst.

Gebrauchtes, guterhaltene

Sofa

zu verkaufen.

Näh. Gerichtstr. 17 part. 8. St.

Näghen

schwarz, weiß, Brustfed., weiß.

Winterpöfchen, abhand. gef.

Wiederbringer gute Belohn.

haus Lichtenthal, Königstein

10 Tauben

3 Hasen (2 Silber, 1 Japaner)

über 1 Jahr alt

1 vierteil. Hasenstall

sind abzugeben

Hauptstr. 41, Falkenstein.

Ein Bollen

graue Mahnen,

verschied. Größen und Preis-

lagen, für Kartoffeln u. Obst

geeignet, hat abzugeben

Karl Hesse Jr., Korbmacher,

Eppstein, Hauptstraße 40.

Strickerei:

Anderweater, Damen-

jacketts, Strümpfe, Socken

usw. Auch alte Wämse,

Sweater und Strümpfe

werden wieder in Ordnung

gebracht. Gute Wolle ist

vorhanden. Strickerei von

Frau Theodor Müller,

Eppstein, Hintertgasse 16.

Waldkarren,

trächtig, preiswert zu verk.

Schulstraße 1, Königstein.

Ein modernes

Schlaf- u. Wohn-

Zimmer

zu verkaufen Bad Kronthal,

neben dem Kurhaus.

Der neue Posttarif,

auf Karton gedruckt,

bequem aufzuhängen,

ist zu haben in der

Druckerei Ph. Kleinböhl,

— Fernruf 44 —

Königstein, Hauptstr. 41.